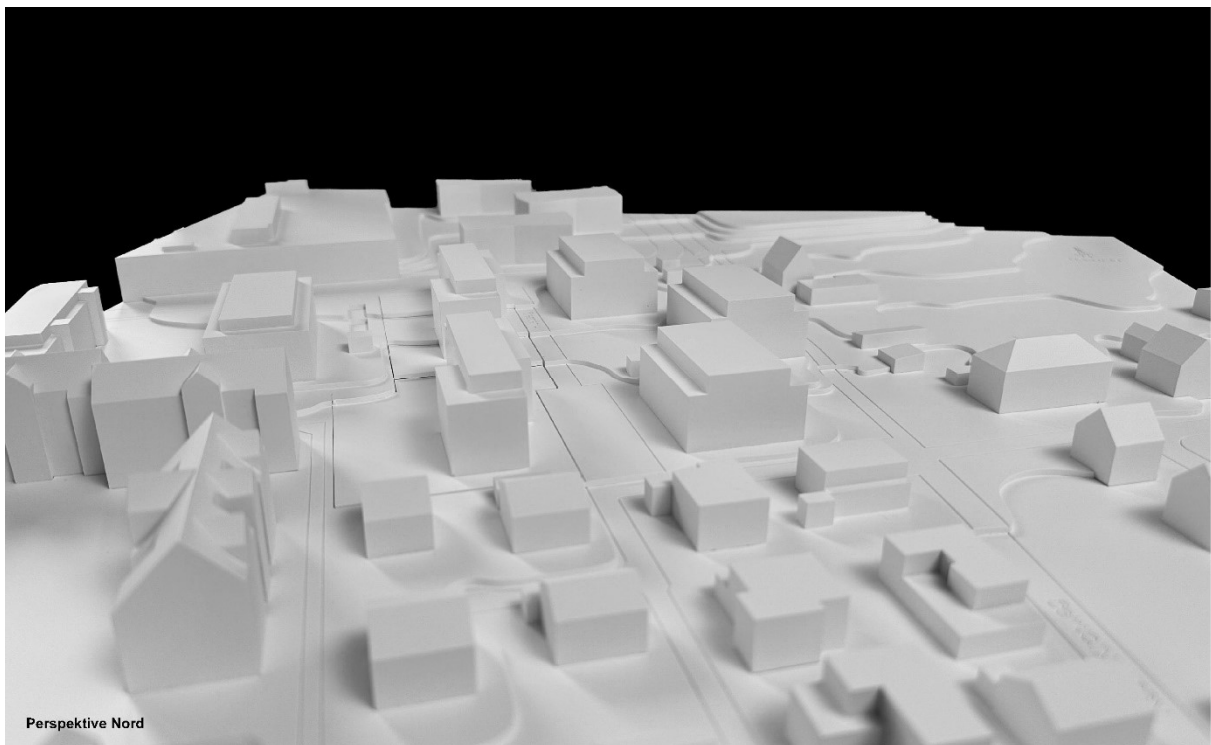


Mitwirkungsbericht

Anpassung Gestaltungsplan Säntis Süd / Huebzelg II



23. November 2023

Verfasst von: ThGe
Geschäftsnummer: 2022-305

Inhaltsverzeichnis

1.	Durchführung der Mitwirkung	4
1.1	Gegenstand.....	4
1.2	Öffentliche Information	4
1.3	Mitwirkungsbericht.....	4
2.	Zusammenfassung	5
2.1	Rückmeldungen	5
2.2	Fazit	5
3.	Eingaben und Stellungnahmen	5

1. Durchführung der Mitwirkung

1.1 Gegenstand

Der bestehende Gestaltungsplan Säntis Süd / Huebelzelg II soll einerseits an das neue Recht angepasst und gleichzeitig für das Baufeld A, unter Berücksichtigung der Revision der Ortsplanung und des neuen Rahmennutzungsplanes, geändert werden. Die Baufelder für Doppel-EFH und Reihen-EFH scheinen, in Betracht der Forderung nach einer qualitativen Innenverdichtung, an diesem Ort nicht mehr zeitgemäss.

Der vorliegende Mitwirkungsbericht fasst die Anliegen und Eingaben der Mitwirkenden zusammen und nimmt aus Sicht des Stadtrates dazu Stellung.

1.2 Öffentliche Information

Mit einer Mitteilung im Seeblick und auf der Homepage der Stadt Romanshorn wurde auf die öffentliche Mitwirkung sowie auf die damit zusammenhängende Sprechstunde aufmerksam gemacht.

Am 25. September 2023 startete die öffentliche Mitwirkung.

Über die Online-Plattform "mitwirken-romanshorn.ch" bot sich den Teilnehmende auch die Möglichkeit der digitalen Mitwirkung. Am 3. Oktober 2023 fand im Sitzungszimmer der Bauverwaltung eine Sprechstunde statt, wo sich Vertreter der Bauherrschaft, der Planer und der Stadt für weitere Informationen zur Verfügung stellten. Das Ende der Mitwirkung war auf den 30. Oktober 2023 geplant. Aufgrund eines technischen Fehlers bei der Anmeldung zur digitalen Mitwirkung wurde die Frist bis zum 13. November 2023 verlängert.

Die Dokumente lagen während der gesamten Mitwirkungsfrist bei der Bauverwaltung auf und konnten während den Öffnungszeiten eingesehen werden. Zudem waren sämtliche Unterlagen auch auf der Homepage der Stadt Romanshorn aufgeschaltet.

Unterlagen Mitwirkung:

- Gestaltungsplan Mst. 1:500
- Sonderbauvorschriften
- Planungsbericht
- Richtprojekt Architektur
- Richtprojekt Umgebung

1.3 Mitwirkungsbericht

Der vorliegende Mitwirkungsbericht dokumentiert die Eingaben mit den vorgebrachten Einwänden und Anliegen sowie die entsprechenden Stellungnahmen der Planungsbehörde. Nach der Verabschiedung durch den Stadtrat wird der Mitwirkungsbericht veröffentlicht und zusätzlich den Mitwirkenden eine schriftliche Beantwortung ihrer Inputs versendet.

Im veröffentlichten Mitwirkungsbericht werden die Namen und Adressen der Mitwirkenden geschwärzt. Es ist lediglich eine Adressaten-ID sichtbar.

2. Zusammenfassung

2.1 Rückmeldungen

Während der Mitwirkungsfrist ging bei der E-Mitwirkung eine Rückmeldung ein. 2 Rückmeldungen kamen auf schriftlichen Weg zur Bauverwaltung und wurden in die E-Mitwirkung eingepflegt. Zwei Eingaben sind von Privatpersonen und eine Eingabe von einer politischen Partei.

In den eingegangenen 3 Rückmeldungen wurden insgesamt total 8 Anträge und Bemerkungen eingereicht. 3 Rückmeldungen nehmen Bezug zu einem Artikel aus den Sonderbauvorschriften. Weitere 5 stehen in Bezug der Umgebungsgestaltung und somit dem Richtprojekt Umgebung.

Davon können 3 zur Kenntnis genommen werden, 2 Anliegen sind bereits berücksichtigt, 3 Hinweise werden berücksichtigt und in den weiteren Planungsschritten bearbeitet.

2.2 Fazit

Den Mitwirkungsbeiträgen ist eine grundsätzlich positive Haltung gegenüber der Entwicklung im Perimeter des bestehenden Gestaltungsplan Säntis Süd / Huebelg II zu entnehmen. Eine grundlegende Kritik an den Anpassungen und der Verdichtung nach Innen im Baufeld A im Gestaltungsplan blieb aus.

Der Wunsch nach einer qualitativen Aufwertung des Ortes ist spürbar und die Hinweise zur Umgebungsgestaltung sind sehr wertvoll. Ein Grossteil der Beiträge ist bereits berücksichtigt oder können in den künftigen Planungsphasen nochmals aufgenommen werden.

3. Eingaben und Stellungnahmen

Nachfolgend werden die Bemerkungen und Anregungen der Mitwirkenden unverändert wiedergegeben und kommentiert sowie die weitere Bearbeitung vorgeschlagen. Diese umfasst folgende Umschreibungen:

- a) bereits berücksichtigt: Das Anliegen ist bereits im Projekt berücksichtigt, Ergänzungen stehen unter Bemerkung
- b) Kenntnisnahme: Das Anliegen wird zur Kenntnis genommen; eine allfällige Ergänzung steht unter Bemerkung.
- c) nicht Gegenstand des Gestaltungsplanes: Das Anliegen ist nicht Gegenstand der Anpassung Gestaltungsplan Säntis Süd / Huebelg II.
- d) wird berücksichtigt: Das Anliegen wird gegebenenfalls in der weiteren Planung und Umsetzung berücksichtigt werden.

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Art. 9 Quartierplatz			
74907	P01	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Ist das aktuell ein Parkplatz?</p> <p>Begründung</p> <p>Aus meiner Sicht, wenn das schon so steht, dann sollte es nicht als PP "missbraucht" werden. Die Fläche gehört sogar der Stadt.</p> <p>Eine sickerbare Grünfläche, oder meinetwegen einige wenige Besucher PP mit entsiegeltem Boden (Rasengittersteine) und Bäume fände ich sinnvoll.</p>	<p>Bemerkung</p> <p>Der Gestaltungsplan wird diesbezüglich angepasst und die Gestaltung des Platzes soll aufgewertet werden.</p> <p>Beurteilung</p> <p>Wird Berücksichtigt</p>
Art. 11 Bepflanzung			
74908	P01	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Das Wort "standortheimisch" engt in der Wahl der Baumart zu stark ein.</p> <p>Begründung</p> <p>Mir schwebt vor, dass wir für Romanshorn eine Baumartenliste erstellen, ähnlich oder anlag derer von Kreuzlingen und wir künftig auf diese Liste verweisen. Das wäre dann ein To-Do für kommendes Jahr. Diese Liste kann dann auch bei Bedarf angepasst werden. Fändest du das sinnvoll? Hingegen würde ich bei Sträuchern auf heimischen Arten bestehen, auch hier könnte man künftig eine Liste erstellen.</p>	<p>Bemerkung</p> <p>Die Fachstelle des Kanton Thurgau verlangte in anderen Planungsverfahren explizit, dass "...zur Förderung der Biodiversität nur einheimische, standortgerechte Bäume und Sträucher verwendet werden dürfen".</p> <p>Die Idee einer Baumartenliste für Romanshorn wird im Rahmen des Grün- und Freiraumkonzeptes erarbeitet und kann anschliessend der kantonalen Fachstelle vorgelegt werden.</p> <p>Beurteilung</p> <p>Wird Berücksichtigt</p>

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
Art. 12 Energieversorgung			
74906	P01	<p>Antrag / Bemerkung Weshalb wird der Absatz mit den Gasheizungen nicht rausgenommen?</p> <p>Begründung Stattdessen müsste geprüft werden, ob eine Zeitklausel (z.B. spätestens 2035 keine neuen fossilen Heizträger mehr zugelassen) eingefügt werden soll. Begründbar durch die Unterzeichnung der Energie- und Klimacharta.</p>	<p>Bemerkung Der Absatz wird gestrichen.</p> <p>Beurteilung Wird Berücksichtigt</p>
Umgebungsgestaltung			
74910	P02	<p>Antrag / Bemerkung Betreffend des geplanten Spielplatzes möchte ich anfügen, dass, sofern ich den Richtplan Umgebungsgestaltung richtig interpretiere, dieser ab Mittag über keinen natürlichen Schatten mehr verfügt. Gerade im Sommer sind solche Spielplätze leider dann unbenutzbar. Wäre es hier nicht sinnvoll, weitere hohe, einheimische Bäume in Richtung Süden/Südwesten zu pflanzen?</p> <p>Begründung Der Rasen, welcher das Gelände umgibt könnte gut noch ein paar mehr ökologische Strukturen "vertragen".</p>	<p>Bemerkung Die Aussage stimmt für den nördlichen Teil (Kleinkinderspielplatz). Im südlichen Teil befinden sich weitere, gut beschattete Gemeinschaftsflächen.</p> <p><i>Ergänzung Planer: Das Konzept der Umgebungsgestaltung sieht auf der Westseite eine vielschichtige, durchgrünte Gartenwelt vor, die eine ausgewogene Einheit zwischen den privaten Gärten der Erdgeschosswohnungen und dem halböffentlichen Wegenetz und Aufenthaltsbereichen bildet. Ein üppiger Strauch- und Staudenfilter zoniert die beiden Bereiche. In der weiteren Planung wird das Verhältnis der Rasenflächen zu den Zonen mit Strauch- und Staudenfilter nochmals überprüft. Ziel ist ein qualitativ wertvoller Lebensraum für Flora und Fauna.</i></p>

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
			<p>Beurteilung Kenntnisnahme</p> <p>Das Anliegen wird in der weiteren Planung und Umsetzung überprüft werden.</p>
73273	P03	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Die geplanten Bäume machen Sinn sowohl für die künftigen BewohnerInnen als auch für das Mikroklima der Umgebung.</p> <p>Ebenso sinnvoll sind möglichst einheimische Bäume und Sträucher, um die Biodiversität auch in innenverdichteten Bauprojekten zu gewährleisten.</p> <p>Begründung</p> <p>siehe oben</p>	<p>Bemerkung</p> <p>Die Zustimmung wird dankend zur Kenntnis genommen.</p> <p><i>Ergänzung Planer: Die genaue Pflanzenauswahl erfolgt im Rahmen der Ausführungsplanung. Es sind standortgerechte und mehrheitlich einheimische Strauch- und Baumarten geplant. Für die atmosphärische Wirkung wird bei der Auswahl darauf geachtet, die Jahreszeiten durch einzelne Farbakzente in Blüte, Herbstfärbung und Laub erlebbar zu machen.</i></p> <p>Beurteilung</p> <p>Bereits Berücksichtigt</p>
74909	P02	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Ich finde es sehr begrüßenswert, dass einige Hochstammbäume und viele Stauden (einheimisch?) eingeplant sind, welche das Mikroklima ganzjährig begünstigen. Gibt es für die Zone wo gebaut wird, eine Analyse der Kaltluftströme (Stichwort: Nachtauskühlung im Sommer)?</p> <p>Begründung</p>	<p>Bemerkung</p> <p>Die Zustimmung betreffend den Hochstammbäumen und Stauden wird dankend zur Kenntnis genommen. Der Kanton fordert die Verwendung von einheimischen, standortgerechten Bäumen und Sträuchern.</p> <p>Eine Analyse der Kaltluftströme wurde nicht durchgeführt.</p> <p><i>Ergänzung Planer: Die Betrachtung der Kaltluftabflüsse ist ein interessantes Thema, das im Zuge der Klimaerwärmung an Bedeutung gewinnt. In der weiteren Planung wird</i></p>

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
		<p>Je nach Orientierung würde es sich lohnen, die Bäume so zu platzieren oder generell mehr davon einzuplanen, dass die Wohnungen in den heissen Sommernächten von solchen Strömungen profitieren könnten und sich besser auskühlen lassen.</p>	<p><i>die genaue Platzierung der Bäume - auch im Bereich des Spielplatzes - nochmals genauer untersucht und präzisiert.</i></p> <p>Beurteilung Kenntnisnahme</p> <p>Das Anliegen wird gegebenenfalls in der weiteren Planung und Umsetzung berücksichtigt werden.</p>
74911	P02	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Welche Pflanzen werden denn angepflanzt? Gibt es da schon konkretere Ideen? Und nach welchen Kriterien wird die Umgebung bewirtschaftet? Wie hoch dürfen die Stauden (und Bäume) werden?</p> <p>Begründung</p> <p>In vielen Liegenschaften werden diese ja jeweils stark zurückgeschnitten, was dann weniger Sichtschutz, weniger Schatten und weniger Platz und Nahrung für Tiere bedeutet.</p>	<p>Bemerkung</p> <p>Die Auswahl der Pflanzen erfolgt in den nächsten Planungsschritten. Die Festlegung von Kriterien für die Bewirtschaftung der Umgebung ist nicht Bestandteil des Gestaltungsplans bzw. der Sonderbauvorschriften.</p> <p><i>Ergänzung Planer: Die genaue Pflanzenauswahl erfolgt im Rahmen der Ausführungsplanung. Es sind standortgerechte und mehrheitlich einheimische Strauch- und Baumarten geplant. Für die atmosphärische Wirkung wird bei der Auswahl darauf geachtet, die Jahreszeiten durch einzelne Farbakzente in Blüte, Herbstfärbung und Laub erlebbar zu machen.</i></p> <p><i>Für die Bebauung wurde noch kein Betriebskonzept entwickelt. Die Bepflanzung dient als Sichtschutz für die privaten Gartenbereiche. Es liegt nicht im Interesse der Bewohner der Erdgeschosswohnungen, die Bepflanzung zur Strasse und zu den halböffentlichen Bereichen im Westen jeweils stark zurückzuschneiden.</i></p> <p>Beurteilung Kenntnisnahme</p>

ID	Teilnehmer/in	Antrag / Bemerkung / Begründung	Reaktion
74912	P02	<p>Antrag / Bemerkung</p> <p>Zudem möchte ich gerne anregen, dass das Meteorwasser, wie auch im Bericht angetönt, überall auf dem Gelände gut versickern kann (eventuell Baumrigolen einplanen) oder kann zB. das Dachwasser gesammelt werden für allfällige Bewässerung des Geländes oder für die Kinder zum Spielen?</p> <p>Begründung</p> <p>Keine</p>	<p>Bemerkung</p> <p>Das anfallende Regenwasser wird über magere Retentionsflächen wo möglich versickert.</p> <p><i>Ergänzung Planer: Die Umgebungsgestaltung sieht eine Versickerung des Meteorwassers auf dem Grundstück vor. Der Einbau eines Regenwassertanks wird geprüft und in die weitere Projektierung aufgenommen.</i></p> <p>Beurteilung</p> <p>Bereits Berücksichtigt.</p>
